

# Zweimal proppenvolles Haus

## Wintersdorf feierte 33 Jahre Narretei im Ried

Von unserer Mitarbeiterin  
Anne-Rose Reif

**Rastatt-Wintersdorf.** „33 Jahre und noch immer in Schuss!“ Dieser Ausspruch aus dem speziell zum närrischen Jubiläum getexteten Lied des Elferrates erwies sich am Wochenende als Volltreffer. An zwei Abenden feierten die Narren aus Wintersdorf in einer ausverkauften Festhalle den 33. Geburtstag ihrer „Narretei im Ried“, zu dem sogar Freddy Mercury und Montserrat Caballé gekommen waren.



**LATINO-FEELING:** Die Damen des Turnvereins als sexy Zorro.

Sitzungspräsident Roman Melcher und das Jubiläumssprinzenpaar, ihre Lieblichkeit Santina I, begleitet von Prinzgemahl Johannes I, begrüßten in der Festhalle mehrere Hundert „Edelrieder und Gäste von auswärts“. Die „fröhliche Bande“ von rund 150 Mitwirkenden aus der Wintersdorfer Dorf- und Vereinsgemeinschaft bewiesen einmal mehr, was fastnachtliche Narretei zu bieten hat. Tanz, Sketche, Büttensreden, Musik und viel Gesang trugen zu einem über vierstündigen bunten Programm bei.

Temperamentvoll eröffnete die Garde, einstudiert von Simone Stegmüller, mit dem „Fluch der Karibik“ den närrischen Abend. Den Segen über die Rieder Narretei spendete der „Reichedäler Pfarrer“ Michael Klumpp mit so mancher spaßiger Pointe. Und schon düsten 15 kleine Glitzersterne scheinbar schwerelos über die Bühne. Einstudiert hatten den Tanz der „Space Kids“ Karin Hauns und Beatrice Kreiser.

Nach soviel himmlischen Erlebnissen durfte gemeinsam mit den „Rieder Hof-sängern“, den Altherren des SC Wintersdorf, geklatscht und geschunkelt werden. Einen Rückblick auf 33 Jahre Narretei im Ried überbrachten tänzerisch die Hexen des Angelsportvereins unter Leitung von Marianna Kleindienst. „Nur net uffalle“ wollten Simone und Klaus Wetzel, dabei war der Auftritt des Badischen Chors Wintersdorf „einfach tierisch“. Sie stellten das Hunddeärgernis auf der Kunstwiese, das Blitzgerät in Ottersdorf und den Berliner Flughafen an den Pranger, bevor der „Straußentanz“ im Neonlicht viel Begeisterung auslöste.

Ganz im Stil der USA mit „Stars and Stripes“ sorgten die Aktiven des Wintersdorfer Turnvereins mit ihrer temperamentvollen akrobatischen Show für



**DA LUGEN SELBST HOHEITEN VORSICHTIG UMS ECK:** Freddy Mercury – alias Peter Götz – und Montserrat Caballé – sonst als Leander Klumpp bekannt – gaben sich die Ehre und sangen zum 33-Jährigen „Barcelona“.

Fotos: Reif

Spannung und viel Applaus im Saal. Mit Gießkannen und Trommeln und einer riesigen Portion musikalischem Schwung präsentierte der Wintersdorfer Musikverein den Hit aus Korea, „Gangnam Style“. Ebenso erfrischend und schwungvoll tanzten die Mädchen der Jugendgarde, einstudiert von Tanja Melcher, über die Bühne.

Viel zu erzählen hatte „Easy Riedi“ Harald Holl als „Macho der Landstraße“, der zehn Gründe wusste, warum Motorräder besser sind als Frauen und warum die Iffzer nicht ohne die Rieder

auskommen. Durch geheimnisvolle Nebelschwaden zogen die „Rieder Hexendeifel“, bevor galant mit Schwert und Charme die Gymnastikfrauen des Wintersdorfer Turnvereins, einstudiert von Andrea Wolff, als Zorros Latino-Feeling in die Halle zauberten.

Gleich zweimal stressten die beiden Rieder Narrenknaller Torsten Wolff und Tobias Fichte mit ihrem „Glühweinstand“ die Lachmuskeln der Besucher. Liebevoll abgelästert mit Gesang und Witz auf die Iffzer hat Philipp Wetzel. „Wenn die auf dem Airpark die Lichter

ausmache, lande jetzt all die Flieger in Iffeze“, nahm er die neuen Lichtmasten auf die Schippe.

Peter Götz, Vater der Narretei im Ried, begeisterte zum 33-jährigen Jubiläum als Queen-Frontmann und Musiklegende Freddy Mercury. An seine Seite hatte er sich Operndiva Montserrat Caballé alias Leander Klumpp geholt. Und zum Abschluss zogen die „6 Richtigen“ mit sprühender musikalischer Freude die Besucher in ihren Bann. „An Tagen wie diesen“ bebte in Wintersdorf die Festhalle.